

gebrauchen; aber da ihr Häuslein auf dem Deiche stand, so konnte sie von ihrem Bette aufs Eis hinaus sehen. Wie es nun gegen den Abend kam, da gewahrte sie, indem sie so auf die See hinaus sah, im Westen ein kleines, weißes Wölkchen, das eben hinter der Krümmung des Ufers aufstieg. Sogleich überfiel sie eine unendliche Angst. Sie war in früheren Jahren mit ihrem Manne zur See gewesen und verstand sich wohl auf Wind und Wetter. Sie rechnete nach: In einer kleinen Stunde wird die Flut da sein; dann wird ein Sturm losbrechen, und alle sind verloren! Da rief und jammerte sie so laut, als sie nur konnte; aber niemand war in ihrem Hause, und alle Nachbarn waren auf dem Eise; niemand hörte sie. Immer größer wurde unterdes die Wolke und immer schwärzer; — noch einige Minuten, und die Flut mußte da sein, der Sturm losbrechen. Da rafft sie all ihre geringe Kraft zusammen und kriecht auf Händen und Füßen aus dem Bette zum Ofen. Glücklich findet sie noch einen Brand, schleudert ihn in das Stroh ihres Bettes und eilt, so schnell sie kann, zur Thür hinaus, um sich in Sicherheit zu bringen. Augenblicklich stand das Häuschen in hellen Flammen! — Wie der Feuerschein vom Eise aus gesehen wurde, stürzten alle in wilder Hast dem Strande zu. Schon sprang der Wind auf und segte den Staub vor ihnen her. Der Himmel ward dunkel; das Eis fing an zu knarren und zu schwanken; der Wind wuchs zum Sturme, und als eben die letzten den Fuß auf feste Land setzten, brach die Decke, und die Flut wogte an den Strand. So bewahrte die arme Frau die ganze Stadt und setzte Hab und Gut daran zu ihrer Rettung vor fürchterlichem Unglück.

152. Ein Duzend Rätsel.

(Georg Scherer.)

1. Nun sag' mir einer, der's versteht,
Wie weit die Ent' ins Wasser geht;
2. Wer findet nie sein eignes Haus,
Und sucht er alle Straßen aus?
3. Mit Last beladen kann ich gehn,
Nimm mir die Last, so muß ich stehn.
4. Mit einer Silb' ist's abgethan.
Was ist es? Flügel hat's am Leib;
Mit einem **a** ist es ein Mann,
Mit einem **u** desselben Weib.
5. Fünf Finger und doch keine Hand,
Ein Schuh, doch ohne Sohle;
Bald weiß wie eine Wand,
Bald schwarz wie eine Kohle.